

**VDH Prüfungsordnung
DogDancing (VDH PO-DD)**

**„Heelwork to music
&
Freestyle“**



**Verband für das
Deutsche Hundewesen e.V.**

Mitglied der
Fédération Cynologique
Internationale

Gültig ab 1. März 2019



VDH Prüfungsordnung DogDancing

Vorwort

Dogdance hat seinen Ursprung in Kanada und USA. 1980 begannen Hundesportler, inspiriert vom Pferdesport, Obedience zur Musik zu trainieren. Canine musical freestyle entsprach genau dem Trend zur positiven Ausbildung, man wollte einen präzise arbeitenden, hoch motivierten freudigen Hund.

Was in den 90er Jahren als Showprogramm in den USA und in GB begann, ist heute eine ernstzunehmende Sportart. Hier wird perfekte Fußarbeit mit Tricks kombiniert, passend zur frei gewählten Musik erarbeitet der Dogdancer eine Choreografie, die die Individualität des Teams hervorhebt.

Die Disziplinen: **Heelwork to music [HTM]** und **Freestyle [FS]**.

Im **Freestyle** ist der Phantasie keine Grenze gesetzt, oft werden Elemente aus anderen Hundesportarten in die Choreografie eingebunden, Apportieren, Sprünge, Distanzarbeit werden kombiniert mit Slaloms, Drehungen, Rollen, Kriechen. Es gibt keine Pflichtelemente. Man versucht in der Choreografie die Besonderheiten des einzelnen Hundes hervorzuheben.

Heelwork to music bedeutet Fußarbeit, allerdings geht der Hund dabei nicht nur links vom Hundeführer. Es stehen im Reglement 18 Fußpositionen zur Auswahl. Diese Positionen soll der Hund während der Vorführung möglichst vorwärts, rückwärts und seitwärts halten. Auch hier wird der Individualität Rechnung getragen. Gestattet ist ein „Kleben“ mit Körperkontakt ebenso wie eine gleichmäßige Arbeit mit max. 50 cm Distanz zum Menschen. So ist auch HTM für Hunde aller Größen geeignet.

Jeweils 25 % des Inhalts in FS und HTM dürfen Übungen aus der andern Disziplin sein.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Inhalt	Seite
1.	ALLGEMEINES	4
1.1.	TEILNAHMEBEDINGUNGEN	4
1.2.	GRUNDREGELN	7
2.	TURNIERGRUNDLAGEN	8
2.1.	BRIEFING	8
2.2.	DIE STARTLISTE, VORBEREITUNGSRING & RING	9
2.3.	KLASSENEINTEILUNG	10
2.3.1	KLASSE FUN	10
2.3.2	KLASSE JUGENDLICHE	11
2.3.3	HTM ODER FS KLASSE 1, HTM ODER FS	11
2.3.4	KLASSE 2, HTM ODER FS	11
2.3.5	KLASSE 3, HTM ODER FS	11
2.3.6	KLASSE SENIOR UND HANDICAP	11
3.	BEWERTUNGEN	12
3.1.	GENERELLE BEWERTUNGEN	12
3.1.1.	BEWERTUNGEN JUGENDLICHE	13
3.2.	PUNKTABZÜGE	13
3.3	AUSSCHLUSSGRÜNDE (AUSFÜHRLICHE BEGRÜNDUNG SIEHE REGLEMENT)	14
3.4	AUFSTIEG	14
3.4.1	AUFSTIEG IN KLASSE 1,2, 3	14
4.	PLATZIERUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN	15
4.1.	PLATZIERUNGEN	15
4.2.	AUSZEICHNUNGEN	15

In diesem Regelwerk benutzte Abkürzungen

DD	=	DogDancing
HF	=	Hundeführer
VDH	=	Verband für das Deutsche Hundewesen
WH	=	Wiederholung
WR	=	Wertungsrichter
HR	=	Hauptrichter

HTM sen	=	Senior und Handicap
HTM 1	=	Klasse 1
HTM 2	=	Klasse 2
HTM 3	=	Klasse 3

FS sen	=	Senior und Handicap
FS 1	=	Klasse 1
FS 2	=	Klasse 2
FS 3	=	Klasse 3

G	=	Wertnote GUT
SG	=	Wertnote SEHR GUT
V	=	Wertnote VORZÜGLICH

dis	=	disqualifiziert
-----	---	-----------------

Soweit in dieser Ordnung aus Vereinfachungsgründen die männliche Form einer Bezeichnung verwandt wird, ist selbstverständlich auch die weibliche Form eingeschlossen.

1. Allgemeines

1.1. Teilnahmebedingungen

Das Team (Hundeführer/Hund) ist teilnahmeberechtigt, wenn:

- Der Hund eindeutig identifizierbar ist (Tätowierung oder Chip).
- Für den Hund eine gültige Tollwutimpfung nachgewiesen werden kann.
- Der Hund haftpflichtversichert ist.
- Das Mindestalter für den zu meldenden Hund beträgt in den offiziellen Klassen 15 Monate, in den Funklassen 6 Monate.
- Für eine Teilnahme muss für jedes Team eine Anmeldung (elektronisch oder in Papierform) spätestens bis zum Meldeschluss beim Veranstalter vorliegen.
- Es können sowohl Erwachsene, als auch Jugendliche (6-18 Jahre) starten. Die Anmeldung von Jugendlichen bis 18 Jahren ist von den Erziehungsberechtigten zu unterschreiben.

Leistungskarte: für jedes Team (dies gilt gleichermaßen für ausländischen Starter) das zu einem Turnier gemäß der VDH PO-DD in den offiziellen Klassen gemeldet wird, ist bei der Meldung am Tage eine Turnierkarte (Download über www.vdh.de) vorzulegen, in welche die Prüfungsergebnisse eingetragen werden.

Abweichend können die Ergebnisse von Hunden aus prüfungsberechtigten Vereinen des VDH auch in von diesen ausgestellte und für die Dokumentation von DD-Prüfungen freigegebene Leistungsnachweise/-karten eingetragen werden. Bei Mitgliedern des DDI ist das DDI-Lizenzheft hinreichend.

Qualifikationen, VDH DM, FCI WM ect.:

Startberechtigt sind ausschließlich Hunde, deren Eigentümer und Hundeführer nachweislich Mitglied des entsendenden prüfungsberechtigten VDH-Verbandes sind und für die ein gültiger Leistungsnachweis dieses Verbandes vorgelegt werden kann.

Bei Meldung in den Funkklassen werden neben Schmuckurkunden keine Prüfungsbescheinigungen erstellt oder Eintragungen in anderweitige Unterlagen (Turnierkarte, Leistungsurkunden etc. vorgenommen.)

Eine Teilnahme von Nicht-Mitgliedern bei überregionalen Meisterschaften/Qualifikationsveranstaltungen ist nicht möglich.

Im Bereich des VDH können national Hunde aller Rassen teilnehmen. Grundsätzlich besteht keinerlei Einschränkung hinsichtlich Herkunft und Rassezugehörigkeit. Der Nachweis einer Zuchtbucheintragung/Anhangregister ist nicht gefordert.

Hunde mit Behinderungen werden ermuntert, an DD teilzunehmen, vorausgesetzt, sie zeigen keine Anzeichen von Schmerzen oder Unwohlsein als Resultat ihrer Behinderung. In diesem Fall muss der WR die Hunde von der Teilnahme ausschließen. Handicaps oder Einschränkungen sind bei Anmeldung im Senioren/Handicap Infoblatt anzugeben. Dieses Blatt liegt den WR am Turnier vor.

Auch in der Mobilität eingeschränkte HF können in allen Klassen starten. Die Benutzung von motorisierten Fahrzeugen und/oder Rollstühlen sowie Gehhilfen ist erlaubt. Ihnen ist ausdrücklich ein Helfer zum Aufbau von Requisiten gestattet.

Läufige Hündinnen dürfen in der Klasse 3 an Qualifikationsturnieren und Meisterschaften teilnehmen, sie starten dann am Ende der Klasse.

Alle anderen läufigen Hündinnen dürfen am Ende des Tages in der Fun Klasse starten, sie dürfen nur an offiziellen Klassen teilnehmen, wenn ein separater Ring zur Verfügung steht. Die läufigen Hündinnen starten jeweils am Schluss ihrer Leistungsklasse.

Der Veranstalter eines Turniers entscheidet, ob die Teilnahme einer läufigen Hündin gemäß den vorab genannten Bedingungen möglich ist. Dazu ist rechtzeitig Kontakt durch den HF mit dem Veranstalter aufzunehmen. Es wird dem Veranstalter empfohlen, in der Einladung zum Turnier bekannt zu geben, ob die Teilnahme einer läufigen Hündin in den Klassen 1,2 oder sen zu den vorab genannten Bedingungen möglich ist.

Trächtige oder säugende Hündinnen, kranke oder verletzte und ansteckungsverdächtige Hunde sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Über Sperrfristen bei trächtigen und säugenden Hündinnen informiert eine gesonderte Veröffentlichung des VDH Vorstandes.

Der WR muss Hunde vom Platz verweisen, die sichtbar erkrankt sind, wie z.B. Erbrechen oder Durchfall haben, wie auch Hunde, die sichtbar lahmen, wenn dies nicht durch eine Behinderung bedingt ist.

Ein HF darf an einem Turniertag mit mehreren Hunden teilnehmen. Auch ein Hund darf an einem Turniertag von zwei HF geführt werden. HF und Hund bilden in jeder Kombination ein neues Team, das sich ab Klasse 1 neu bewähren muss. Jeder Hund darf auf einem Turnier nur zweimal pro Tag starten.

Die Hunde sind im Ring wahlweise ohne Halsband oder mit einem flachen Halsband mit Schnalle oder Schnappverschluss aus Leder, Kunststoff oder Baumwolle zu führen. Am gesamten Turnier sind Zwangsmittel wie Würge-, Stachel-, Strom- oder Druckluft-Halsbänder sind nicht erlaubt, ebenso Anti-Zug-Geschirre oder Kopfhalter. Im Zweifel entscheidet der WR. Ein gut sitzendes Halsband muss im geschlossenen Zustand etwas weiter als der Halsumfang des Hundes sein. Ein dekoriertes Halsband erlaubt, solange sie den Hund in seiner Bewegung nicht stören. Hundebekleidungen und/oder Dekorationen sind nicht erlaubt. Ausgenommen hiervon sind Spangen oder Ähnliches, die dazu gedacht sind, dem Hund ein besseres Sichtfeld zu ermöglichen

Doping

Ein Hund, der von seinem Eigentümer zur Teilnahme an einem Wettkampf angemeldet wird und von ihm oder dem Hundeführer ins Prüfungsgelände verbracht wird, muss in seinen Geweben, seinen Körperflüssigkeiten und seinen Ausscheidungen am Tag der Veranstaltung frei sein von allen Substanzen, die auf der Stoffgruppenliste des VDH aufgeführt sind.

Die Stoffgruppenliste, Durchführung von Kontrollen und mögliche Sanktionen bei Verstößen werden in einem entsprechenden Regelwerk des VDH veröffentlicht.

1.2. Grundregeln

Die HF werden aufgefordert, während des Tanzes auf respektvolle Art und Weise mit ihren Hunden umzugehen. Vielfältige Sicht- bzw. Hörzeichen sind möglich unter der Voraussetzung, dass sie als Ermutigung und nicht als Korrektur dienen.

Das absichtliche Anfassen bzw. manuelle dirigieren/positionieren des Hundes während einer Übung bzw. zwischen den Übungen wird als aktives Anfassen gewertet und führt zur Disqualifikation.

Hörzeichen werden in freundlichem Tonfall gegeben. Signale dürfen als reine Sichtzeichen, reine Hörzeichen oder eine Kombination aus beiden gegeben werden. Ein unfreundliches Verhalten des Hundeführers ist UNERWÜNSCHT!

Der HF leint den Hund vorm Ringeingang ab und übergibt Leine/Halsband und ggf die Belohnung dem Steward, der sie dann zum Ringausgang bringt.

Futter/Spielzeug:

Einzig in den Fun Klassen ist eine Belohnung des Hundes im Ring mit Futter/Spielzeug erlaubt. Bauch- und Gürteltaschen sind erlaubt.

In offiziellen Klassen führt Futter oder Spielzeug, auch am Körper verstaut, sofort zur Disqualifikation.

Requisiten:

Requisiten müssen vom HF selbst auf 1 x in den Ring getragen werden. In den offiziellen Klassen darf dabei keinesfalls Futter am Körper oder in einer Tasche mitgenommen werden, dies führt zur Disqualifikation. Die Requisiten sollten in max 1 Min aufgebaut werden. Nach dem Tanz dürfen Stewards oder Helfer die Requisiten aus dem Ring bringen. Die Requisiten müssen in den Tanz eingebunden werden. Spielt der Hund jedoch damit oder sind sie offensichtlich nur als Target genutzt führt das zu Punktabzug.

Der HF entscheidet, ob der Hund ausserhalb beim Steward oder einem Helfer verbleibt oder mit in den Ring gebracht wird. Hat der Hund den Ring einmal betreten, darf er ihn erst nach Beendigung des Tanzes verlassen. Ein vorzeitiges Verlassen des Rings führt zur

Disqualifikation, ebenso, wenn der Hund nach Verlassen des Rings noch einmal den Ring betritt.

Jede Klasse beträgt maximal 20 Starter, danach ist für die WR eine Pause oder ein Richterwechsel einzuplanen.

Der Dogdance Ring ist normalerweise so zu gestalten, daß die WR an der langen Seite des Rings sitzen. Abweichungen hiervon sind nach Absprache mit dem WR möglich.

In der Nähe des Rings muss ein abgegrenzter Bereich zur Vorbereitung des nächsten startenden Teams zur Verfügung stehen.

Um den Zeitplan für Organisatoren und Starter einzuhalten werden die Starter angewiesen, nach Betreten des Rings zügig zu starten.

Die Gesamtzeit incl Start und Richten wird vorab vom Veranstalter festgelegt. Dabei wird die maximale Musikklänge der Klassen berücksichtigt. Es hat sich bewährt einen Zeitnehmer einzusetzen.

Empfohlen wird:

Klasse	Musik	Richten	Gesamt
Fun	4:00	3:00	7:00
KI 1, Sen., Jugend	2:30	3:30	6:00
KI 2	3:15	3:45	7:00
KI 3	4:00	4:00	8:00

Wenn der WR es für notwendig hält, kann er das Team zum Start auffordern. Bei gehbehinderten Teams liegt es im Ermessen des WR, welche Zeitzugabe gewährt wird. Für Rollstuhlfahrer und Nutzer von Rollatoren sowie bei sehbehinderten HF gibt es keine Zeitvorgabe.

2. Turniergrundlagen

2.1. Briefing

Ein ausführliches Briefing sollte per Email spätestens 2 Wochen vor dem Turnier an die Starter geschickt werden. Die teilnehmenden HF erhalten am Turniertag ein letztes Briefing und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Bevor der Ring zur Begehung freigegeben wird.

Der Veranstalter entscheidet über die Dauer der Ringbegehung und darüber, ob Futter gestattet ist.

2.2. Die Startliste, Vorbereitungsring & Ring

Der vorläufige Zeitplan und die Startreihenfolge für alle Startklassen sollte nach Eingang der Anmeldungen veröffentlicht werden. Die Startreihenfolge wird ausgelost, dabei werden Doppelstarter nach Möglichkeit berücksichtigt. Rechtzeitig vor dem Beginn des Turniers muss die aktuelle Starterliste mit allen startenden Teams der Klasse öffentlich ausgehängt werden.

Jeder WR bekommt eine Kopie der Starter- und Ergebnisliste und alle Wertungsbögen der startenden Teams der Klasse.

Die Hunde sind auf dem gesamten Turniergelände an der Leine zu führen. Der Vorbereitungsring wird mit angeleintem Hund betreten und verlassen. Nach Freigabe des Rings durch die WR hat das Team noch bis zu 30 Sekunden Zeit, sich vorzubereiten und kann dann nach eigenem Ermessen starten. Nachdem die Startposition eingenommen ist erhält der DJ das Zeichen zum Start der Musik.

Der Ring ist mindestens 8 x 12 m groß. Die Richter sitzen an der langen Seite ausserhalb des Rings. Mindestmass für internationale Turniere, Qualifikationen und Meisterschaften sind 16 x 20 m, optimal sind 20 x 25 m. Die gewünschte Ausnutzung des Rings für große Hunde beträgt 75%, für kleine Hunde 50 %.

Der Vorbereitungsring kann den Gegebenheiten vor Ort angepasst werden, sollte aber mindestens 6 x 8 m sein.

Beide Ringe müssen mit einem sportgeeigneten, rutschfesten Bodenbelag ausgestattet sein. (Sportboden, Kunstrasen, Teppichboden) . Ausstattung und Masse gehören zwingend in die Ausschreibung.

Die Ringumrandung muss klar erkennbar sein. Im Optimalfall ist der Ring blickdicht eingefasst.

2.3. Klasseneinteilung

Im DD unterscheiden wir folgende Leistungsklassen.

- **Klasse Fun**
- **Klasse Jugendliche**
- **Klasse 1**
- **Klasse 2**
- **Klasse 3**
- **Klasse S (Senior und Handicap, für Hunde ab 8 Jahre)**

Diese Einteilung gilt jeweils in HTM und FS

- **Trio (1 Mensch 2 Hunde)**
- **Quartett (2 Menschen 2 Hunde)**

2.3.1 Klasse Fun

In der Fun Klasse ist Belohnung und Motivation des Hundes mit Futter oder Spielzeug ausdrücklich erwünscht. Startberechtigt sind nicht nur Anfänger sondern auch Starter aus offiziellen Klassen, die einen Trainingsstart absolvieren möchten.

Es wird unterschieden zwischen HTM oder Freestyle Beginner (1. Start) Open (alle übrigen) Senioren (ab 8 Jahren), ausserdem gibt es Gruppen, Trio und Quartett.

Es sind Hunde ab 6 Monaten zugelassen, bis zum vollendeten 12.ten Monat ist aber nur 1 Start pro Tag bei einer Musiklänge von maximal 1:30 Minuten erlaubt. Der Gebrauch einer Leine im Ring ist hier gestattet. Ausserdem sind Sprünge, Kriechen, Rückwärtsgehen erst ab 15 Monaten gestattet.

In der Fun Klasse gibt es nur eine mündliche Bewertung, es gibt keine Punkte und keine Platzierung.

Musiklänge 1:30 bis 4:00, bei Beginnern max 2:00, Senioren 2:30.

2.3.2 Klasse Jugendliche

Alter des HF 6 bis 18 Jahre, ein Start in den Klassen 1,2,3 sind für Jugendliche ebenfalls möglich.

Musiklänge 1:30 bis 2:30.

2.3.3 HTM oder FS Klasse 1, HTM oder FS

Einstiegsklasse, ausgenommen Starter aus anderen Reglements, diese dürfen sich nach den Klassen Länder selbst einstufen. Mindestalter des Hundes 15 Monaten, eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht.

Musiklänge 1:45 bis 2:30.

2.3.4 Klasse 2, HTM oder FS

Musiklänge 2:30 – 3:15 min

2.3.5 Klasse 3, HTM oder FS

Musiklänge 3:15 - 4:00.

Die Klasse 3 ist die höchste Klasse, Qualifikationen zu VDH-DM, international Freestyle der Crufts, FCI-WM und OEC werden stets in der höchsten Klasse ausgetragen.

2.3.6 Klasse Senior und Handicap

In dieser Klasse dürfen nur Hunde älter als 8 Jahre starten, ein Wechsel mit Hunden über 8 Jahren in diese Klasse ist jedoch freiwillig. Der Hund, der einmal in der Seniorenklasse geführt wurde, darf danach nicht mehr in einer anderen Leistungsklasse starten. Musiklänge max 2:30 min.

2.3.7 Trio und Quartett

Diese Klassen können vom Veranstalter nach Belieben angeboten werden. Musiklänge 2:00 – 3:00

3. Bewertungen

Nur die WR entscheiden über Bewertungen. Es ist verpflichtet, die Regeln des aktuellen Regelwerkes einzuhalten. Die Entscheidung der WR ist bindend. Es werden stets die Ergebnisse aller WR gemittelt.

3.1. Generelle Bewertungen

In HTM und Freestyle werden für 2 Hauptkriterien Noten vergeben, die artistische und die technische Note.

Artistische Note

max. 100 Gesamtpunkte

Teamwork

max. 25 Punkte

- Ausstrahlung Mensch, Ausstrahlung & Motivation Hund, Zusammenarbeit

Dynamik

max. 25 Punkte

- Tänzerischer Ausdruck, Rhythmische Variation / Akzente / Tempo, Musikalische Interpretation

Konzept

max. 25 Punkte

- Musikwahl, Idee, Umsetzung

Choreographie

max. 25 Punkte

- Aufbau & Struktur, Ringausnutzung / Balance, Positionierung / Ausrichtung

Technische Note

max. 100 Gesamtpunkte

Fluss

max. 25 Punkte

- Konstanz, Timing, Übergänge

Ausführung

max. 25 Punkte

- Signalgebung, Reaktion auf Signale, Ausführung

Inhalt*

max. 25 Punkte

- Elemente (Fußpositionen bei HTM) & Kombinationen, Balance der Tricks & Bewegungen, Variationen

Schwierigkeitsgrad*

max. 25 Punkte

- Elemente, Kombinationen, Interaktion/Signalgebung

3.1.1. Bewertungen Jugendliche

Es gelten die gleichen Kriterien wie in Kl 1,2,3.

Starten Jugendliche in den Klassen 1,2,3 haben sie keinerlei Bonus vor Erwachsenen Startern.

3.2. Punktabzüge

- Bellen, Winseln, Quietschen (max 20 Punkte)
- Inkorrekte Verwendung des Kostüms und/oder der Requisiten (max. 20 Punkte)
- Pro Sekunde Zeitüber- bzw. -unterschreitung 1 Punkt.
- Mißachtung der Tiergesundheit (max 20 Punkte)
- Aktives Anfassen während des Tanzes (max 20 Punkte)
- Unfreundliches Verhalten zum Hund (max 20 Punkte)

3.3 Ausschlussgründe

(ausführliche Begründung siehe Reglement)

Ein Ausschluß muss von allen Richtern einstimmig beschlossen werden, er ist nicht anfechtbar.

- Ein Verlassen des Ringes durch den Hund während des Tanzes führt zum Ausschluß
- Verwenden von Futter, Spielzeuge, Clicker, Targets, Futterbeutel, etc. in den offiziellen Klassen.
- Requisiten werden nicht auf einmal in den Ring getragen, der Hund zieht oder trägt die Requisite aus dem Ring oder er befasst sich nach dem Ende des Tanzes noch mit der Requisite, führt einen Trick damit aus, spielt damit, o.ä.
- Der Hund versäubert sich im Ring.
- Strafen, unfreundliche Behandlung, Druck, werden nicht toleriert, ebenso körperliche Überforderung
- Ab Ringfreigabe darf nur noch das startende Team den Ring betreten, jede Hilfe von außen kann zur Disqualifikation führen.

3.4 Aufstieg

Hat ein Team mindestens 2 Aufstiegspunkte erhalten, kann es in die nächsthöhere Klasse aufsteigen, bei 7 Punkten muss es aufsteigen.

3.4.1 Aufstieg in Klasse 1,2, 3

Einen Aufstiegspunkt erhalten alle Starter, welche 85% oder mehr der Gesamtpunktzahl in ihrer Klasse erreicht haben. Als 100% gilt jeweils die Punktzahl des Erstplatzierten in der jeweiligen Klasse.

Beispiel

1. Rang 160,0 Punkte = 100 %
 136,0 Punkte = 85%

Einen Aufstiegsplatz erhält somit jeder Starter mit 136 und mehr Punkten.

Die Prozente werden auf einen Zehntel gerundet.

4. Platzierungen und Auszeichnungen

4.1. Platzierungen

Das Team mit der höchsten Punktzahl ist Sieger in der jeweiligen Klasse. Bei Punktgleichheit entscheidet der höhere Wert im Teamwork.

4.2. Auszeichnungen

Auszeichnungen zum Abschluss des Wettbewerbes sind dem Veranstalter überlassen.

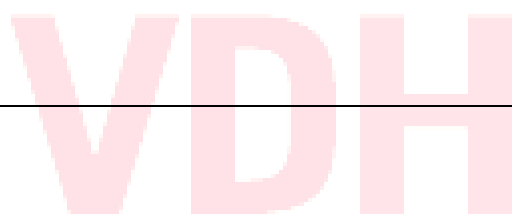
In jeder Klasse sollte jedem Team, das bestanden hat, eine Teilnehmerschleife verliehen werden.

Beispiel:

- | | |
|--------------------------|------|
| ▪ Platz 1 | rot |
| ▪ Platz 2 | blau |
| ▪ Platz 3 | gelb |
| ▪ Erfolgreiche Teilnahme | grün |

Alle Ergebnisse müssen vom Veranstalter in die Leistungskarten eingetragen und dem HR vorgelegt werden. Die Kontrolle über die Vollständigkeit der Eintragungen und das Risiko des Verlusts trägt der HF.

NOTIZEN





Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) e. V
Westfalendamm 174
44141 Dortmund
Telefon: +49 231 565 00-0
Telefax: +49 231 592 440
E-Mail: info@vdh.de
Internet: www.vdh.de

Veröffentlichung dieses Regelwerkes online/offline nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Urhebers.